

Zeitschrift:	SVZ Revue : officielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweiz. Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.] = Revue ONST : revue de l'Office National Suisse du Tourisme, des Chemins de Fer Fédéraux, Chemins de Fer Privé ... [et al.]
Herausgeber:	Schweizerische Bundesbahnen
Band:	- (1934)
Heft:	12
Artikel:	Damen-Skirennen für Fahrerinnen aller Länder Grindelwald 12./13. Januar 1935
Autor:	Streiff, Rösli
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-772927

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Damen-Skitrennen für Fahrerinnen aller Länder

Trotzdem, oder vielleicht gerade weil in der Schweiz der Sport der Damen immer noch ein wenig als Stiefkind behandelt wird, dem die moralischen und finanziellen Unterstützungen nicht in gleichem Masse zuteil werden wie dem Sport der Herren, hat sich in Grindelwald ein Sportanlass zur Tradition erhoben, auf dessen Bedeutung die Initianten stolz sein dürfen. Es sind dies die alljährlich im Januar stattfindenden Skiwettkämpfe von internationalem Charakter für Damen. In den letzten Jahren hat sich an diesen Rennen die Elite der Rennfahrerinnen Europas in ernsthaftem Wettstreit gemessen. Die Namen, die man jeweils in den Start- und Ranglisten liest, sind die gleichen, die von den FIS-Rennen her bekannt sind. England, Deutschland, Österreich, Italien und die Schweiz waren durch ihre bekanntesten Fahrerinnen vertreten, von denen jede die berechtigte Hoffnung auf einen der vordersten Ränge haben durfte. Die Leistungen der Siegerinnen sind trotz minimalen Zeitdifferenzen hoch zu werten.

Phot.: Greeven



Scheidegg und Lauberhorn — unvergleichliches Skigelände

Neben der qualitativ hohen Stufe dieser Rennen schliessen sie noch eine Eigenart in sich, die ebenso bemerkenswert ist: es existiert in Europa kein zweites Skirennen von einiger Bedeutung für Damen, das nicht in Verbindung mit Konkurrenzen für Herren - zur Durchführung gelangt. Dass es sich trotzdem zu seinem heutigen Ausmass entwickelt hat, zeugt von dem starken Willen der Damen, sich in der schweizerischen Sportwelt durchzusetzen. Das Verdienst des Gelingens kommt dem Vorstand des Schweizerischen Damen-Skiclub (S D S) zu. Da der Schweizerische Skiverband bis heute noch keine Schweizerische Skimeisterschaft für Damen ausschreibt, war es der Ehrgeiz des SDS, dieses Rennen zu einem Aequivalent der ausländischen Damenmeisterschaften zu stempeln. Aus dem anfänglichen Duell zwischen England und der Schweiz wurde bald ein Wettkampf zwischen den Vertreterinnen der im Skisport führenden Nationen. Der frühe Termin dieser Rennen wirkt sich in sportlicher wie in gesellschaftlicher Beziehung sehr vorteilhaft aus. Im schönen Grindelwald treffen die sich längst bekannten Fahrerinnen zum erstenmal in der neuen Saison. Die Frische und das Kameradschaftsgefühl sind noch nicht abgestumpft durch Uebersättigung an Rennen und durch körperliche und nervöse Beanspruchung, wie dies am Ende der Rennsaison hin und wieder beobachtet werden muss.

Wer die Landesvertreterinnen der FIS-Rennen schon im Januar in schärfster Konkurrenz sehen will, der gehe nach Grindelwald.

Rösli Streiff.



Grindelwald in der Talmulde zwischen der Grossen und Kleinen